

Regelungen zum Umgang mit generativer KI (gKI) in der Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft

Das Präsidium der UHH hat einen „Orientierungsrahmen der UHH zum Umgang mit generativen KI-Systemen (gKI) in Studium und Lehre“ verabschiedet. Diesen Orientierungsrahmen sowie weitere Informationen zum Umgang mit gKI an der UHH finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.uni-hamburg.de/lehre-navi/lehrende/orientierungsrahmen-gki>

Die dort zusammengestellten Informationen dienen als Rahmen, um die Vielfalt der Einsatz- und Regelungsmöglichkeiten im Umgang mit gKI an der gesamten Universität abzubilden, wie Informationen rund um den DSGVO-konformen Zugang zum UHH-eigenen generativen KI-Tool UHHGPT (<https://uhhgpt.uni-hamburg.de>). Die Entwicklung konkreter und fachspezifischer Empfehlungen und Ausführungsbestimmungen für Einsatz und Regulation von gKI in Lehre, Studium und Prüfungen bleibt weiterhin Aufgabe der Fakultäten, um den Spezifika der jeweiligen Fachkulturen gerecht zu werden. Diese fachspezifischen Empfehlungen sind in diesem Orientierungsrahmen für die Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft zusammengestellt. Ziele dieses fachspezifischen Orientierungsrahmens und der hieraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen sind wie folgt:

- Studierende für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit gKI zu sensibilisieren und sie im Umgang hiermit zu schulen
- den Aufbau von Data- und KI-Literacy bei Studierenden zu fördern
- Dozierenden und Studierenden Orientierung bezüglich (datenschutz-)rechtlicher Aspekte zum Einsatz und zur Kennzeichnung von gKI zu geben
- Studierende zu befähigen die Potenziale und Grenzen von gKI kritisch einschätzen zu können, sowie gKI unter Wahrung wissenschaftlicher Standards nutzen.

Zur Erreichung dieser Ziele orientierten sich die vorliegenden Regelungen am Orientierungsrahmen der UHH, in dem folgende Empfehlungen zu finden sind.

(siehe [Orientierungsrahmen](#)):

- Pflegen Sie einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit gKI und achten Sie dabei auf Grenzen und Fehlerquellen.
- Kontrollieren Sie KI-generierte Inhalte stets auf ihre Richtigkeit hin, etwa durch Prüfung ihrer Plausibilität oder die Nutzung zusätzlicher Quellen.
- Nutzen Sie gKI ausschließlich unter Einhaltung der gesetzlichen Regeln und weiterer rechtlicher Vorgaben wie Daten- und Urheberrechtsschutz.

- Halten Sie die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis auch beim Einsatz von gKI-Systemen ein¹.
- Wägen Sie bei intensiver und regelhafter Anwendung von gKI die erzielten Vorzüge mit dem Risiko von Kompetenzverlusten ab.
- Denken Sie über die Bedingungen, unter denen KI trainiert wird (soziale, ökologische) ebenso wie über die Folgen des Einsatzes von gKI nach.

1. Umgang mit Studien- und Prüfungsleistungen

- Festlegung der Nutzung am Anfang eines Seminars. Studierende nutzen bitte die in der Anlage aufgeführten Erklärungen zur Verwendung von gKI sowie die entsprechende Eigenständigkeitserklärung/Eidesstattliche Versicherung.
- Einsatz von gKI in Abhängigkeit von Prüfungsform: Siehe Dokument **“vorschlag_gKI fuer verschiedene pruefungsformen.docx”** für Vorschläge inwieweit gKI für verschiedene Prüfungsformen erlaubt/untersagt sein könnte, welche Kennzeichnungspflicht besteht & mit welcher Begründung der Einsatz erlaubt/untersagt sein könnte.
- Umgang mit Betrugsverdacht (rechtssicherer Nachweis ist generell schwierig): Siehe Dokument **“vorschlag_umgang mit betrugsverdacht.docx”** für Verfahrensvorschlag für den Umgang mit gKI-basiertem Betrug.
- Umgang in der Notengebung: Solange die Nutzung von KI korrekt deklariert ist, gibt es keine negativen Auswirkungen auf die Bewertung. Falls die Nutzung verschwiegen wird, kann dies zur Abwertung führen.

2. Hinweise zu rechtlichen Aspekten

- **Hinweis Urhebererschaft:** Ausführlichere Erläuterungen zu urheberrechtlichen Aspekten im Umgang mit gKI gibt es im [UHH Orientierungsrahmen](#) und dem [Urheberrechtsgesetz](#).
- **Urheberschaft gKI-generierter Werke:** gKI-generierte Werke sind grundsätzlich gemeinfrei, da sie keine menschliche Schöpfungshöhe erreichen. Urheberrecht entsteht nur, wenn Menschen die gKI als Hilfsmittel für eigene kreative Tätigkeiten nutzen.
- **Kennzeichnungspflicht:** Bei der Nutzung von gKI müssen fremde, urheberrechtlich geschützte Inhalte stets auf ihre Rechtskonformität geprüft und entsprechend gekennzeichnet werden, um mögliche Rechtsverstöße zu vermeiden.

¹ Bei Interesse können Sie hierzu z.B. die Richtlinie der EU zu gKI und Forschung heranziehen:

https://research-and-innovation.ec.europa.eu/document/download/2b6cf7e5-36ac-41cb-aab5-0d32050143dc_en?filename=ec_rtd_ai-guidelines.pdf

- **Urheberschaft an Prompts:** Einfache Prompts sind gemeinfrei, jedoch können komplexe, kreative Prompts urheberrechtlich geschützt sein, wenn sie individuelle gestalterische Entscheidungen beinhalten.
- **gKI-Nutzung durch Lehrende:** Prüfungsleistungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung zur Bewertung oder Training in gKI-Systeme eingegeben werden. gKI darf lediglich als unterstützendes Hilfsmittel fungieren.
- **Hinweis Datenschutz:** Ausführlichere Erläuterungen zu datenschutzrechtlichen Aspekten im Umgang mit gKI gibt es im [UHH Orientierungsrahmen](#), den relevanten [DSGVO Artikeln](#) (insb., §5, §6, §9) und dem [EU-U.S Data Privacy Framework](#).
- **Personenbezogene Daten in gKI:** Die Nutzung von gKI unterliegt den Datenschutzvorschriften nur, wenn personenbezogene Daten (wie Anmeldedaten, IP-Adressen oder Prompts) verarbeitet werden. Solange gKI's wie ChatGPT datenschutzrechtlich geprüft werden, ist die Verwendung personenbezogener Daten bei diesem Dienst zu vermeiden. UHHGPT bietet hier eine datenschutzrechtlich abgesicherte Lösung und speichert keine personenbezogenen Daten. Es wird daher empfohlen.
- **Datenschutzrechtliche Verantwortung:** Für Daten, die an gKI-Anbieter wie ChatGPT übermittelt werden, ist der Anbieter (z.B. OpenAI) verantwortlich. Wenn die UHH gKI-Dienste integriert, übernimmt sie als Verantwortliche gemäß DSGVO die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.
- **Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung:** Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch gKI erfordert eine rechtliche Grundlage gemäß DSGVO, wie eine Einwilligung oder die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe (z.B. Lehre). Für die meisten KI-Tools ist die Einwilligung derzeit allerdings problematisch, da die Transparenz der Datenverarbeitung nicht ausreichend gesichert ist.
- **Datenübertragung in Drittländer:** Die Übertragung personenbezogener Daten in Drittländer, wie die USA, ist nur erlaubt, wenn ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet ist. Aktuell fehlt eine Zertifizierung von OpenAI unter dem EU-U.S. Data Privacy Framework.
- **Nutzung sensibler Daten:** Besonders sensible Daten, wie Gesundheitsdaten oder politische Überzeugungen, unterliegen strengen Verarbeitungsbeschränkungen und dürfen nur in Ausnahmefällen mit ausdrücklicher Einwilligung in gKI-Systeme eingegeben werden.

Anlage: Erklärung zur Verwendung von generativer Künstlicher Intelligenz^[1]

Studierende nutzen bitte die aufgeführten Erklärungen zur Verwendung von gKI sowie die entsprechende Eigenständigkeitserklärung/Eidesstattliche Versicherung.

Bei der Erstellung der Arbeit habe ich die folgenden Systeme generativer Künstlicher Intelligenz (gKI)^[2] benutzt:

- 1.
- 2.
- 3.
- ...

Ich erkläre weiterhin, dass ich

- ☐ mich aktiv über die Leistungsfähigkeit und Beschränkungen der oben genannten gKI-Systeme informiert habe,
- ☐ die aus den oben angegebenen gKI-Systemen wörtlich übernommenen Passagen gekennzeichnet habe,
- ☐ überprüft habe, dass die mithilfe der oben genannten gKI-Systeme generierten und von mir übernommenen Inhalte faktisch richtig sind,
- ☐ mir bewusst bin, dass ich als Autor:in dieser Arbeit die Verantwortung für die in ihr gemachten Angaben und Aussagen trage.

Die oben genannten gKI-Systeme habe ich wie im Folgenden dargestellt eingesetzt.

Beispielhafte tabellarische Darstellung der Verwendung von KI-Systemen

Die nachfolgende Tabelle stellt beispielhaft die Dokumentation eines hypothetischen Einsatzes verschiedener KI-System für unterschiedliche Zwecke dar. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Systeme für die spezifischen Zwecke tatsächlich sinnvoll oder hilfreich sind. Darüber hinaus muss diese Tabelle an die verwendeten KI-Systeme in der eigenen Arbeit angepasst (z.B. Streichung irrelevanter Aspekte oder Erweiterung durch genutzte Tools) und ggf. an angemessenen Stellen mit Beispielen belegt werden. Eine Übersicht über hilfreiche Tools beim Erstellen von diversen Prüfungsformen sind hier zu finden: <https://dl-wiso.blogs.uni-hamburg.de/generative-kuenstliche-intelligenz-kommentierte-link-liste/>.

Arbeitsschritt	Eingesetzte(s) KI-System(e) (Beispiele)	Beschreibung der Verwendungsweise
Generierung von Ideen und Konzeption der Arbeit	1. Perplexity 2. UHHGPT	1. Als Suchmaschine 2. Zur Generierung und Testung von ersten Fragestellungen, Ansätzen und Ideen; von UHHGPT erstellte Listen dienten als Inspiration

Literatursuche	1. Perplexity 2. Connected Papers 3. Semantic Scholar 4. Research Rabbit	1.- 4. Als Suchmaschine
Literaturanalyse	1. Elicit 2. Keenious 3. Consensus	1. Sammeln von Publikationen zur Forschungsfrage, Zusammenfassung von Publikationen für ein leichteres Verständnis 2. Vergleich der eigenen Befunde mit bekannter wissenschaftlicher Literatur 3. Extraktion und Zusammenfassung von Kernaussagen aus der Literatur
Literaturverwaltung und Zitationsmanagement	UHHGPT	Transformation von Literaturangaben in unterschiedlichen Formaten ins APA-Format
Auswahl von Methoden und Modellen	1. UHHGPT 2. Perplexity	1. UHHGPT wurde nach geeigneten Analysemethoden für eine bestimmte Art von Daten gefragt 2. Auf der Basis der Antworten von UHHGPT wurde nach echten Anwendungsbeispielen gesucht und im Anschluss die am besten scheinende Methode von mir ausgewählt
Datensammlung, -aufbereitung und -analyse	Whisper	Transkription der Interviews zur Analyse in MAXQDA
Generierung von Programmcodes	UHHGPT	Erstellen der Basis-Syntax für die <i>t</i> -Tests in SPSS, die Variablennamen habe ich anschließend eigenständig eingefügt
Erstellung von Visualisierungen	Mindverse	Generierung von alternativen Datenvisualisierungen und Diagrammvarianten; die beste Variante habe ich dann in Excel selbst erstellt
Interpretation und Validierung	1. JuliusAI 2. Scite	1. Überprüfung, ob meine Interpretation der Daten mit der Interpretation der KI übereinstimmen (zur Absicherung der richtigen Interpretation) 2. Überprüfung wissenschaftlicher Aussagen, Literaturreviews

Strukturierung des Textes der Arbeit	UHHGPT	Generierung von möglichen Gliederungen für die Arbeit; Generierung von Vorschlägen für den Aufbau von Kapiteln
Formulierung des Textes der Arbeit	UHHGPT	Umformulierung von Absätzen, mit denen ich nicht zufrieden war
Übersetzung des Textes der Arbeit	UHHGPT	Übersetzungshilfe bei englischsprachigen Fachartikeln
Redigieren des Textes	1. Grammarly 2. DeepL	1. Überprüfung der Rechtschreibung und Grammatik 2. Paraphrasieren von Textabschnitten, mit denen ich nicht zufrieden war
Vorbereitung der Präsentation des Textes	Mindverse	Bei Unsicherheiten von Formulierungen oder Schreibblockaden habe ich verschiedene Möglichkeiten erstellen lassen und mich dann für meinen Favoriten entschieden.
Sonstiges	LehrerAI	Verwendet als Inspiration für die Stundenplanung

Ort, Datum, Unterschrift

[1] Dieses Dokument basiert auf einer [Vorlage der Universität Hohenheim](#). Es wurden nur wenige Änderungen vorgenommen.

[2] Wenn Sie unsicher sind, ob Sie ein verwendetes gKI-System angeben müssen, wenden Sie sich an die Lehrende(n).

Eigenständigkeitserklärung (beim Verfassen von schriftlichen Studien- und Prüfungsleistungen)

„Hiermit bestätige ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und unter Benutzung keiner anderen Quellen als der genannten verfasst habe. Alle aus solchen Quellen wörtlich oder sinngemäß übernommenen Passagen habe ich im Einzelnen unter genauer Angabe des Fundortes gekennzeichnet. Quellentexte, die nur in elektr. Form zugänglich waren, habe ich in den wesentlichen Auszügen kopiert und der Ausarbeitung angehängt. Die schriftliche Fassung entspricht derjenigen auf dem elektr. Speichermedium. Die vorliegende Arbeit habe ich vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht.

Ich erkläre hiermit außerdem, dass ich beim Einsatz von IT-/KI-gestützten Schreibwerkzeugen diese Werkzeuge in der Rubrik „Übersicht der Verwendung“ mit ihrem Produktnamen vollständig aufgeführt habe.

Bei der Erstellung dieser Arbeit habe ich durchgehend eigenständig und beim Einsatz IT-/KI-gestützter Schreibwerkzeuge steuernd gearbeitet.“

Eidesstattliche Versicherung (beim Verfassen von Bachelor- und Masterarbeiten)

„Ich versichere an Eides statt durch meine eigene Unterschrift, dass ich die vorstehende Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel – insbesondere keine im Quellenverzeichnis nicht benannten Internetquellen – benutzt, die Arbeit vorher nicht in einem anderen Prüfungsverfahren eingereicht habe und die eingereichte schriftliche Fassung der auf dem digitalen Speichermedium entspricht.

Ich erkläre hiermit außerdem, dass ich beim Einsatz von IT-/KI-gestützten Schreibwerkzeugen diese Werkzeuge in der Rubrik „Übersicht der Verwendung“ mit ihrem Produktnamen und der Verwendung vollständig aufgeführt habe.

Bei der Erstellung dieser Arbeit habe ich durchgehend eigenständig und beim Einsatz IT-/KI-gestützter Schreibwerkzeuge steuernd gearbeitet.“